

# Ärger mit Kollegen

**Beitrag von „SteffdA“ vom 21. Juli 2013 20:22**

[Zitat von Pausenclown](#)

...wenn jeder Fachlehrer einzeln zum Rechner wackelt und da seine Noten eingibt?

Dafür gibt es Netzwerke. Ich hab manchmal schon den Eindruck dass außer ein paar Hackern und der NSA niemand wirklich verstanden hat, was das bedeutet.

[Zitat von Annie111](#)

Mir ist bereits einmal ein PC unvermittelt kaputt gegangen.

Auch dafür gibt es z.B. Netzwerke oder andere digitale Möglichkeiten.

[Zitat von Mikael](#)

Das sieht dann bei uns so aus, dass Dutzende Kollegen zu den Zeugnisterminen vor der Handvoll PCs, die für diese Zwecke bei uns geeignet sind, Schlange stehen.

Die haben das mit dem Netzwerk auch nicht verstanden (nicht die schlängestehenden Kollegen, sondern die, die das mit den Anforderungen und Ressourcen bestimmen).

[Zitat von Mikael](#)

Wenn man die konsequente Digitalisierung der Lehrerarbeit will, dann bitte nur mit einer ausreichenden Zahl von Computerarbeitsplätzen IN der Schule für alle Lehrkräfte, optimalerweise ein Arbeitsplatz pro Beschäftigtem, wie überall auch sonst in der "freien" Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung. Und keine Auslagerung der Kosten (Computer, Arbeitszimmer, ...) ins "Home Office", das man bekanntermaßen trotz (lächerlicher) Steuerabsetzung zum Großteil selbst finanziert. Und für den "Datenschutz" wäre man dann auch selbst vollverantwortlich, was natürlich die "Schuldfrage" im Fall der Fälle für den Dienstherrn wieder besonders einfach macht. Wir sind als Lehrkräfte immer noch Arbeitnehmer und keine Freiberufler. Wenn der Arbeitgeber bestimmte Dinge von uns Lehrkräften will, dann soll er uns auch die entsprechenden Werkzeuge zur Verfügung stellen.

Volle Zustimmung!

Grüße  
Steffen